

[zurück zum Artikel](#)

JUTTA SKOTNICKI 01.01.2016 04:59 UHR  
RED. STRAUSBERG, STRAUSBERG-RED@MOZ.DE

## Fünf Kommunen auf der Grünen Woche

Neuenhagen (MOZ) Zur Internationalen Grünen Woche vom 15. bis 24. Januar 2016 laden die Garten-Nachbarn in der Blumenhalle zu einem Blick über den Gartenzaun ein.

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2017 präsentieren sich die fünf Kommunen Altlandsberg, Fredersdorf-Vogelsdorf, Hoppegarten, Neuenhagen und Rüdersdorf gemeinsam mit Leistungsanbietern aus der Region. "Wir wollen die große Vielfalt, die unsere Region bietet, auf engem Raum erlebbar machen", sagt Janina Meyer-Klepsch von der Gemeindeverwaltung Neuenhagen, die den Messeauftritt gemeinsam mit ihren Kollegen aus den vier anderen Kommunen koordiniert.

Denn zwischen Galopprennbahn Hoppegarten, Museumspark Rüdersdorf und Schlossgut Altlandsberg gibt es noch viele kleine und große Dinge, die sich in der Region zwischen der Metropole Berlin und dem östlichen ländlichen Brandenburger Raum entdecken lassen. "Sieh, das Gute liegt so nah", lautet dabei das Motto der Präsentation.

Wie vielfältig das sein kann, zeigt schon eine Auswahl der Mitwirkenden: So präsentieren sich u. a. das Bürgerhaus Neuenhagen, der Museumspark Rüdersdorf und die Galopprennbahn Hoppegarten. Der Altlandsberger Nachtwächter wirbt fürs Schlossgut und den historischen Stadtkern des Ackerbürgerstädtchens, die Damen und Herren des Fredersdorfer Heimatvereins machen auf das Projekt des Gutshofs aufmerksam. Wie es sich für gute Garten-Nachbarn gehört, wird auch die eine oder andere Kostprobe über den Gartenzaun, sprich die Messetheke, gereicht. So frische Äpfel aus Wesendahl oder selbst gemachte Marmeladen mit Früchten aus der Region.

Mit dieser Darstellung auf der Grünen Woche wollen die Kommunen, die sich für den Stadt-Umland-Wettbewerb des Landes Brandenburg zur "IGA-Korrespondenzregion" zusammengeschlossen haben, gleichzeitig einen neuen Impuls für die Stadt- und Regionalentwicklung setzen. Die IGA 2017 in Marzahn-Hellersdorf dient dabei nur als Initialzündung für künftige Projekte, die in den Folgejahren ihre Wirkung entfalten sollen.

Dazu gehören neben dem Ausbau der bereits bestehenden Objekte u. a. auch der Kaiserbahnhof in Hoppegarten, der Sport- und Geschichtspark in Bollensdorf (Neuenhagen) oder der Kolonistenfriedhof in Rüdersdorf. Damit soll der kulturhistorische Reichtum im östlichen Berliner Umland weiter erlebbar gemacht werden. Nicht nur für die Gäste aus Berlin, sondern gleichermaßen auch für die Einwohner der Region, die oftmals zwar den eigenen Wohnort kennen, aber die Angebote in der unmittelbaren Nachbarschaft zu wenig wahrnehmen. Ein Blick über den Gartenzaun lohnt allemal - nicht nur zur Grünen Woche!